

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Erfahrungen von Angehörigen von Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Natalie Vandreier

Alzheimer Gesellschaft Hildesheim



**Selbsthilfegruppen
für Töchter und Söhne**

Diese Gruppe richtet sich
speziell an pflegende
Töchter/Schwiegertöchter
und Söhne/Schwiegersöhne.

Immer am zweiten Montag im
Monat: 19.00 bis 20.30 Uhr

Offene Selbsthilfegruppe

Diese Gruppe ist für alle
pflegenden Angehörigen offen.

Immer am ersten Montag im
Monat: 16.00 bis 18.00 Uhr.

*Die Treffen finden in den Räumen
der Alzheimer Gesellschaft statt.*

FRIDA Hildesheim
Entlastungsangebote für Angehörige



Einzelbetreuung

Bei Ihnen zu Hause - Termine nach Absprache

Gruppenangebote

Dienstag und Mittwoch - nur nach Anmeldung
In den Räumlichkeiten der Alzheimer Gesellschaft

Tanzcafé

Niedrigschwellige Betreuung für Menschen mit Demenz
Immer am letzten Mittwoch im Monat: 15.30 bis 17.30 Uhr
*Im Christophorusstift „Neues Café“
Hammersteinstraße 7, 31134 Hildesheim*

Beratung

Rund um das Thema Alzheimer und Demenz
während den Öffnungszeiten und nach
Vereinbarung



Seminare

„Hilfe beim Helfen“ - Termine nach Anfrage

Vorträge und Schulungen

Für Vereine, Betriebe
und interessierte Organisationen

Kosten und Termine auf Anfrage

★ Psychosoziale
Beratungsstelle

Alzheimer Gesellschaft Hildesheim e.V.

Hammersteinstraße 7
31137 Hildesheim
Eingang über Vogelerstraße

Telefon: 05121 693 - 163

Bürozeiten:

geändert

Internet:
www.alzheimer-hildesheim.de

Email:
kontakt@alzheimer-hildesheim.de



Erfahrungen von Angehörigen von Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Die Situation für pflegende Angehörige:

- Abhängigkeitsverhältnis
- Ansprechpartner:innen
- Druck und Anspannung
- Sorge, Unwissenheit
- Überforderung, auch emotional

Erfahrungen von Angehörigen von Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Die Situation für pflegende Angehörige:

- werden immer wieder rausgeschickt, sowohl in der Ambulanz als auch während der Behandlung, auch nach mehreren Hinweisen, dass die Person begleitet werden muss
- sind bei der Visite meist nicht dabei, Menschen mit Demenz können Infos nicht entsprechend weitergeben
- trauen sich nicht, zu fragen oder darauf zu bestehen, mit bei der Untersuchung zu sein
- fühlen sich allein gelassen, nicht ausreichend informiert und involviert
- wissen nicht, wie es nach der Entlassung weitergehen soll

Erfahrungen von Angehörigen von Menschen mit Demenz im Krankenhaus

- durch den Aufenthalt im Krankenhaus ist sichtbar geworden, was durch die häusliche Situation bislang kompensiert wurde
- Arzt auf diagnostische Möglichkeit hingewiesen und nach Rücksprache mit pflegender Angehörigen durchgeführt
 - Demenzielle Erkrankung > für Tochter Bestätigung und Erleichterung
 - Sozialdienst eingeschaltet, Kurzzeitpflege organisiert

Wünsche/Anregungen von pflegenden Angehörigen

- Untersuchungen und Tests wenn möglich ambulant
- Gespräch vor geplanter Aufnahme
- Informationsweitergabe, dass bei Patient:in auch eine demenzielle Erkrankung vorliegt
- wenn Einlieferung mit dem Rettungsdienst, Information an Angehörige
- soweit wie möglich mit einbeziehen
- einfühlsame Kommunikation mit fachlichem Wissen, geschultes Personal

Wünsche/Anregungen von pflegenden Angehörigen

- Rooming-in
- Sozialdienst/Grüne-Damen/Demenz-Lotse
- eine Bezugsperson, die zuständig und ansprechbar ist, wenn nicht durch Angehörige möglich, dann hausintern
- auch auf die Entlassung vorbereiten

➔ der Einbezug von pflegenden Angehörigen kann eine Unterstützung/Hilfe für alle Beteiligten sein und manchmal die Arbeit erleichtern

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!